

Buchbesprechungen = Bibliographie

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **7 (1962)**

Heft 78

PDF erstellt am: **31.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In Zukunft sollen praktische Erfahrungen vermehrt ausgetauscht und einer zentralen Stelle (*Erwin Greuter, Herisau, Haldenweg 18*) mitgeteilt werden. Auch Astrophotographen, die nicht am Kolloquium beteiligt waren, sind um Mitteilungen gebeten.

E. G.

BUCHBESPRECHUNGEN – BIBLIOGRAPHIE

Antarctica

Ein Bildband von Emil Schulthess, Artemis-Verlag, Zürich.

Nachdem in der Astronomie der Erforschung der Planetenoberflächen immer grössere Bedeutung zukommt, dürfte es angezeigt sein, auf den prächtigen, fast durchwegs grossformatige Farbbilder enthaltenden Bilderatlas von *Emil Schulthess* hinzuweisen, den der durch seine photographischen Meisterwerke wohlbekannte Autor im Anschluss an eine im Rahmen des Internationalen Geophysikalischen Jahres 1957/58 von der US-Navy durchgeführte Expedition ins Südpolgebiet unserer Erde geschaffen hat.

Das Unternehmen «Deep Freeze IV», dem der Verfasser beiwohnte, gab ihm die seltene Gelegenheit, einzigartige Aufnahmen von grossem wissenschaftlichem Wert zu erstellen. Neben herrlichen Photographien der unendlich weiten Eismeere und vereisten Gebirgsgegenden der Antarktis – in der die Natur höchst bizarre Formen schafft –, war es dem Autor besonders daran gelegen, auch den Lauf der Mitternachts-sonne durch photographische, zum Teil farbige Dokumente verschiedener Art festzuhalten. Auch Studien der Refraktion bei Sonnenuntergängen sind eingefügt.

Das Werk bringt auch zahlreiche Abbildungen der verwendeten modernen technischen Hilfsmittel und kostbare Aufnahmen aus der antarktischen Tierwelt. Alle Bilder sind von aufschlussreichen Texten begleitet. Das Vorwort wurde von Sir Raymond Priestley geschrieben, der bereits im Jahre 1908 mit Shackleton und 1910 mit Captain Scott ins Südpolgebiet fuhr.

R. A. N.

Photographischer Sternatlas für Amateur-Astronomen

Von Dr. Hans Vehrenberg

Die heute auf dem Büchermarkt erhältlichen, an sich sehr bewährten kleinen und mittleren Himmelsatlanten für Sternfreunde zeigen nur Sterne bis zur 6. oder 7. Grössenklasse; im Falle des bekannten Sternatlanten von *Beyer-Graff* solche bis zur 9. Grösse, was für viele Beobachtungen und Arbeiten ernsthafter Liebhaberastronomen nicht genügt. Umfangreiche photographische Atlanten, die in der Hauptsache vom Fachastronomen für die wissenschaftliche Forschung geschaffen wurden, sind andererseits für den Liebhaberastronomen unerschwinglich, für seine Bedürfnisse kaum zweckmässig und in einigen Fällen vergriffen.

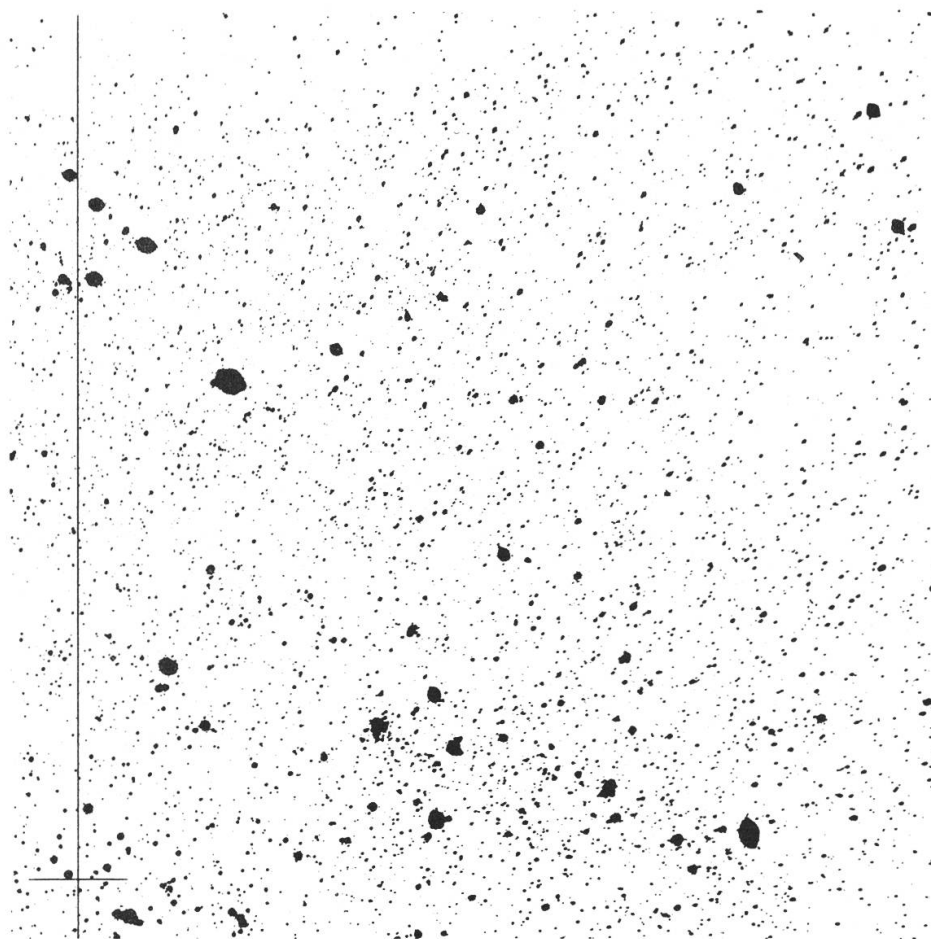


Abbildung 1 – Ausschnitt einer Atlasseite im Offsetverfahren gedruckt. Blatt 23 (Cassiopeia); die Kartenmitte befindet sich im Kreuzungspunkt der Koordinatenlinien ($AR = 2^h 00^m$, $\delta = +60^\circ$); Originalgrösse.

Diese Erkenntnisse haben *Dr. H. Vehrenberg* bewogen, selbst einen grösseren photographischen Sternatlas zu erstellen. Ein erstaunliches Meisterwerk eines Liebhaberastronomen, das grösste Anerkennung verdient, liegt nunmehr vor uns. In der äusserst kurzen Zeit von nur etwa zwei Jahren hat es *Dr. Vehrenberg* verstanden, in unermüdlicher Arbeit diesen prächtigen und allen Sternfreunden sehr willkommenen Atlanten auf seiner Privatsternwarte in Falkau im Feldberggebiet des Schwarzwaldes zu schaffen, unter Verwendung von zwei Astrokameras 1 : 3,5 (71 mm Oeffnung und 250 mm Brennweite). Als Leitfernrohr diente der 125 mm-Refraktor von 1250 mm Brennweite seiner Sternwarte. Der Atlas umfasst in 303 Sternkarten (die ausgezeichnet vervielfältigt wurden) den ganzen Himmel vom nördlichen Pol bis 26° südlicher Deklination und zeigt alle Sterne bis hinunter zur 13. Grössenklasse (!), ja z.T. noch schwächere Sterne. Es waren hiefür über 1 200 Aufnahmen notwendig.

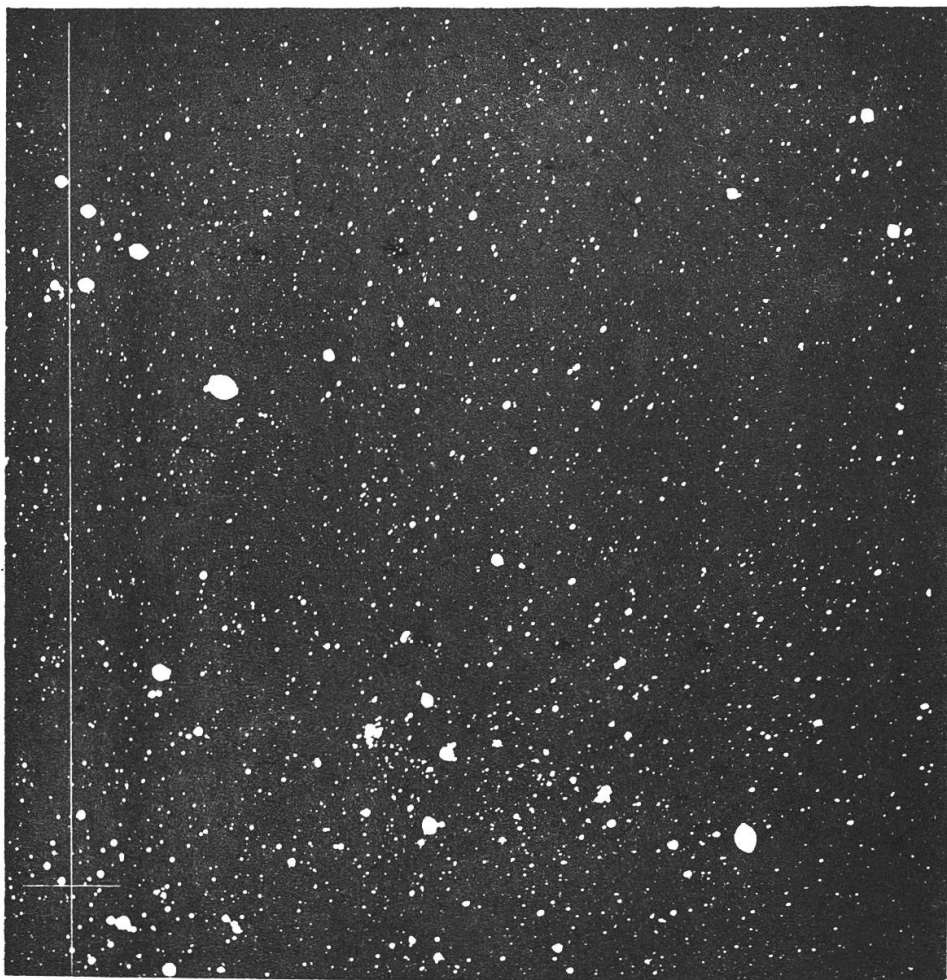


Abbildung 2 – Gleiche Seite wie Abbildung 1 aber in «Lichtpause» hergestellt.

Jede Sternkarte umfasst ein Feld von 10×10 Grad (mit 1 Grad Überlappung zu benachbarten Karten). Jede Karte gibt nur einen Ausschnitt aus der Originalplatte, die in Wirklichkeit ein Feld von 21×28 Grad umfasst, sodass Randverzerrungen weitgehend eliminiert werden. Die Belichtungszeiten betragen normalerweise 30 Minuten, für Sternfelder in südlichen Deklinationen und in der Nähe des Horizontes 40 oder 50 Minuten. Jede Sternkarte ist mit laufender Nummer, mit Rektaszension und Deklination des eingezogenen Koordinatenkreuzes (Sternfeldmitte) für das Aequinoxtium 1950.0 sowie mit dem Kurzzeichen des zugehörigen Sternbildes versehen. Durchsichtige Gradnetzschablonen zum Auflegen ermöglichen für jeden Stern die genäherte Ermittlung seiner Position.

Es ist offensichtlich, dass dieses neue, grosszügig angelegte Kartenwerk dem Amateur-Astronomen Möglichkeiten bietet, die heute noch nicht voll überblickt werden können. Besonders wertvolle Dienste leistet der Atlas vor allem beim Verfolgen des Lichtwechsels veränderlicher Sterne – in vielen Fällen bis zum Lichtminimum oder wenigstens in die Nähe desselben. Das Identifizieren von Novae, von Planetoiden (auch schwächerer Objekte) und das Auffinden von lichtschwachen Trabanten der grossen Planeten wird wesentlich erleichtert.

Der neue Sternatlas wird vom Ersteller im Eigenverlag herausgegeben. Adresse:

Dr. Hans VEHRENBURG, Schillerstrasse 17, Düsseldorf 4.

Es sind zwei verschiedene Ausgaben erhältlich:

- A: Offsetdruck, Sterne schwarz auf weiss (Abbildung 1): DM 65.–
- B: Lichtpause, Sterne weiss auf schwarz (Abbildung 2): DM 145.–
(nur Selbstkostenpreis der Reproduktionen).

In diesem Preis sind inbegriffen ein Erläuterungsheft (24 Seiten) mit «Schlüsselkarte», in Deutsch, mit Zusammenfassungen in englischer und französischer Sprache, sowie 10 Gradnetzschablonen, lieferbar in zwei festen Aufbewahrungskartons mit Register.

Wir beglückwünschen Dr. Vehrenberg zu seinem vortrefflichen Werk, das weiteste Verbreitung verdient. Zahlreiche Sternfreunde werden dem Herausgeber Dank wissen.

R. A. N.

Stellar Atmospheres

Jesse L. Greenstein. Vol. VI der Serie Stars and Stellar Systems (G. Kuiper, B. M. Middlehurst). The University of Chicago Press (1960; 723 S.; \$ 17.50).

Dieses umfangreiche Werk gibt in 19 Kapiteln, jedes in sich abgeschlossen, erschöpfend Auskunft über die Methoden und Resultate der Erforschung der Sternatmosphären. In den ersten fünf Kapiteln sind die Grundlagen für das Verständnis der Sternspektren gelegt. In den folgenden Abschnitten werden die Beobachtungen den theoretischen Folgerungen gegenübergestellt und auch ausgefallene Erscheinungen behandelt (Sterne mit ausgedehnter Atmosphäre, Veränderliche, Massenverluste, Novae, Zwergsterne). Die Bedeutung der Beobachtung kommt im ganzen Werk immer wieder zum Ausdruck; die spekulative Seite tritt in den Hintergrund. Angesichts der raschen Entwicklung der Theorie der Sternatmosphären wird gerade deswegen «Stellar Atmospheres» von einiger Dauerhaftigkeit sein und seinen Charakter als «Bezugspunkt» noch längere Zeit beibehalten. Wir werden gelegentlich auf den einen oder andern Abschnitt zurückkommen.

Der Text, entsprechend der Natur des Stoffes, stellt schon einige Ansprüche an den Leser; aber jedem, der tiefer in die Arbeitsweise der astrophysikalischen Forschung eindringen will, bedeutet das Buch eine unerschöpfliche Fundgrube. Die Autoren, Fachleute an vorderster Front, berichten hier, jeder auf seine Weise, über den heutigen Stand dieses interessanten Zweiges der Astrophysik. Wir freuen uns jetzt schon auf das Erscheinen der noch fehlenden Bände dieser wichtigen Reihe.

F. E.

Nous avons reçu :

de notre collègue, M. Robert LAURENCE, à Sartilly (France) les essais suivants, que nous tenons à la disposition des membres SAS qui désireraient en prendre connaissance :

La Mesure du temps et l'Astronomie — La Musique et l'Astronomie.

Description sommaire de la Nébuleuse-spirale M81

Qualités et défauts des esprits germaniques et franco-latins pouvant servir et desservir l'Astronomie

Les Armes offensives et défensives de l'Espace

J.J. Rousseau donne une leçon de Cosmographie à ses enfants spirituels : Emile et Sophie.